

2019 Fortbildungs angebote

Fortbildungscurriculum
für pädagogische
und psychologische
Fachkräfte

rund um die Themen
sexueller Missbrauch
und Traumatisierung
durch sexuelle Gewalt



Beratung und Hilfe bei
sexuellem Missbrauch

Fortbildungsangebote

im Überblick

Kompaktkurs	04
Trauma und Traumareaktionen	
Weiterbildung	06
Fachkraft für Intervention und Prävention bei sexuellem Missbrauch	
Grundlagen der Traumapädagogik	08
Kindergarten und KiTa als Schutzort	10
für Kinder	
Ausbildung	12
ECHT-STARKE MultiplikatorIn	
Angebote auf Anfrage	14
Eigene Publikationen	16
Selbsthilfegruppe	20
der Fachberatungsstelle	
Anmeldeformular	21
Antrag auf Mitgliedschaft im Verein.....	23
Pfiffigunde e.V.	
Anschrift und Anfahrt	24

Die Fortbildungen

werden geleitet von

Monika Harsch

Fachberaterin bei Pfiffigunde e.V. seit 2001

Diplom-Sozialpädagogin (FH)

Fachberaterin für Psychotraumatologie (DIPT)

Systemische Therapeutin (DGSGF)

Heilpraktikerin für Psychotherapie:

Transaktionsanalyse

komplex-systemische Traumatherapie

ECHT-STARK Ausbildung führen durch

Monika Harsch, Pfiffigunde e.V.

Kriminalpolizei Heilbronn

Jugend- und Suchtberatung, Heilbronn

Die Fachkraft-Weiterbildung wird durchgeführt von

den MitarbeiterInnen der Fachberatungsstelle,
sowie GastreferentInnen aus anderen Arbeitsfeldern, z.B. Jugendamt und Polizei

Trauma und Traumareaktionen

Ein 4-tägiger Kompaktkurs zu den wichtigsten Grundlagen der Psychotraumatologie

Inhalte

Einführung in die Psychotraumatologie

- Neurobiologische Grundlagen der Traumatisierung
- Traumatische Gedächtnisbildung
- Traumasymptome
- Posttraumatische Belastungsstörung
- Besonderheiten in der Arbeit mit traumatisierten Menschen

Stabilisierung

- Übertragung und Gegenübertragung
- Psychoedukation
- Kennen lernen verschiedener Distanzierungstechniken und imaginativer Verfahren mit vielen praktischen Übungen

Dissoziation als Überlebensstrategie

- Formen, Ursachen und Auswirkungen von Dissoziation, Depersonalisierung und Derealisation
- Diagnosekriterien
- Vorstellung eines Modells zum Verständnis von dissoziativen Persönlichkeitsstrukturen
- Ansätze in der Arbeit mit dissoziativen KlientInnen
- Ursache von schweren dissoziativen Störungen: das Vorgehen in destruktiven Kulturen und bei organisierter Kriminalität

Krisenintervention und Psychohygiene

- Dynamik psychotraumatischer Prozesse
- Intervention bei Krisen
- Übungsmöglichkeiten anhand von Fallbeispielen
- Psychohygiene und Sekundärtraumatisierung

Der Traumakurs wird von der Landespsychotherapeutenkammer Baden-Württemberg mit 40 Fortbildungspunkten akkreditiert.

Zielgruppe

Der Kompaktkurs richtet sich an pädagogische und psychologische Fachkräfte, die in ihrer Arbeit mit traumatisierten Menschen und/oder deren Bezugspersonen konfrontiert werden (können) und die sich ein Grundwissen über den Bereich der Psychotraumatologie sowie Handlungskompetenzen im Umgang mit traumatisierten Menschen aneignen möchten.

Leitung Monika Harsch

Kosten 510,- Euro
(incl. Skript und umfangreichem Arbeitsmaterial)

Höchsteilnehmerzahl 16

Termine jeweils 9.30 - 17.30 Uhr
07./08. Mai 2019
09./10. Juli 2019

Teilnahmebedingungen

Der Anmeldeschluss ist jeweils zwei Wochen vor Beginn des 1. Seminarblocks. Nach Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung. Bei Absagen vor dem Anmeldeschluss wird eine Bearbeitungsgebühr von 25,- Euro einbehalten, danach wird der volle Teilnahmebetrag fällig.

Weiterbildung zur
Fachkraft für Intervention
und Prävention
bei sexuellem Missbrauch

Das Thema „sexueller Missbrauch“ hat viele verschiedene Facetten. Obwohl Fachkräfte je nach Arbeitskontext oft nur mit einem kleinen Ausschnitt der Missbrauchsdyamik konfrontiert werden, ist eine umfassende Kenntnis aller Bereiche nötig, um eine sinnvolle und hilfreiche Intervention einzuleiten oder zu begleiten

Die Ausbildung zur „Fachkraft für Prävention und Intervention bei sexuellem Missbrauch“ trägt diesen Umständen Rechnung. Im Rahmen von 5 zweitägigen Fortbildungsblöcken erwerben die Teilnehmer/innen ausführliche Kenntnisse rund um das Thema Sexueller Missbrauch. Theoretischer Input wird dabei von praktischen Übungen begleitet. **Der erfolgreiche Abschluss setzt eine regelmäßige Teilnahme, Literaturstudium sowie die selbständige Erarbeitung einer Fallkonstellation oder eines Präventionskonzeptes sowie deren Präsentation in der Gruppe voraus.**

Die Teilnehmer/innen erhalten das Wissen, um anschließend in ihren Einrichtungen Interventionsprozesse selbst durchzuführen oder Kollegen und Kolleginnen beratend zur Seite zu stehen. Außerdem lernen sie Rahmenbedingungen für eine gelungene Prävention kennen, um Präventionskonzepte selbständig erstellen zu können.

Folgende Themen werden erarbeitet

- Täterstrategien und Dynamik
- Intervention
- Aufgaben des Jugendamtes
- Rechtliche Grundlagen der Intervention (z.B. §8a)
- Geschlechtsspezifische Aspekte
- Sexuelle Übergriffe unter Kindern und Jugendlichen
- Traumatisierung durch sexualisierte Gewalt
- rituelle Gewalt und organisiertes Verbrechen
- Übertragung – Gegenübertragung
- Opferrechte und -pflichten
- Aufgaben der Polizei und der Justiz
- Begutachtung von Betroffenen
- Neue Medien als Ort von Grenzverletzungen
- Prävention
- Psychohygiene

Zielgruppe

Fachkräfte aus psychosozialen Arbeitsfeldern, die in ihrer Tätigkeit mit sexuellem Missbrauch konfrontiert werden (können) und/oder präventiv mit Kindern und Jugendlichen arbeiten wollen.

Fortbildungsleitung

 Monika Harsch

Je nach Thema werden ReferentInnen aus anderen Arbeitsfeldern (u.a. Polizei, Jugendamt) miteinbezogen

Kosten 1.200,- Euro (240,- Euro je Fortbildungsblock)

Höchsteilnehmerzahl 16

Termine jeweils 9.30 - 17.30 Uhr

04./05. Juni 2019

24./25. September 2019

12./13. November 2019

28./29. Januar 2020

24./25. März 2020

Teilnahmebedingungen

Der Anmeldeschluss ist jeweils zwei Wochen vor Beginn des 1. Seminarblocks. Nach Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung. Bei Absagen vor dem Anmeldeschluss wird eine Bearbeitungsgebühr von 25,- Euro einbehalten, danach wird der volle Teilnahmebetrag fällig.

Kinder außer Rand und Band – Grundlagen der Traumapädagogik in Theorie und Praxis

Manche Kinder erleben Situationen, die ihre normalen Bewältigungsmechanismen überfordern. Neben Gewalt, Vernachlässigung und sexuellem Missbrauch kann das auch das Auseinanderbrechen der Familie, der Verlust eines nahestehenden Menschen, schwere Krankheit, Unfälle, Flucht und Vertreibung sein. Diese Kinder fallen auf durch Aggressionsausbrüche, Rückzugsverhalten, Tagträumereien oder Störungen im Sozialverhalten.

Auch wenn die Bearbeitung traumatischer Erlebnisse von ausgebildeten TherapeutInnen geleistet werden muss, brauchen diese Kinder im Alltag Erwachsene, die ihr Verhalten einordnen können, ihnen Halt und Sicherheit bieten. Dazu soll dieses Seminar dienen.

Inhalte

- Was ist ein Trauma?
- Auswirkungen von Traumata auf Betroffene
- Grundlagen traumapädagogischer Arbeit
- Umgang mit schwierigen Situationen
- Tipps und Tricks zur Stabilisierung und Beruhigung
- Möglichkeiten und Grenzen der Unterstützung im jeweiligen Arbeitsfeld
- Mögliche Dynamik im Helfersystem
- Wie können Mitarbeiterinnen mit den Möglichkeiten und Grenzen umgehen ohne selbst zu sehr belastet zu werden?

Zielgruppe

Fachkräfte aus pädagogischen oder psychosozialen Arbeitsfeldern, die in ihrem Tätigkeitsbereich mit traumatisierten Kindern zu tun haben und sich Wissen aneignen möchten, um diese Kinder in ihrem Alltag wirkungsvoll zu unterstützen.

Fortbildungsleitung

Monika Harsch

Kosten 240,- Euro

Höchsteilnehmerzahl 16

Termine jeweils 9.30 - 17.30 Uhr

22./23. Oktober 2019

Teilnahmebedingungen

Der Anmeldeschluss ist jeweils zwei Wochen vor Beginn des 1. Seminarblocks. Nach Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung. Bei Absagen vor dem Anmeldeschluss wird eine Bearbeitungsgebühr von 25,- Euro einbehalten, danach wird der volle Teilnahmebetrag fällig.

Schutzort für Kinder

Kein Raum für Missbrauch und sexuelle Übergriffe: Kindergarten und KiTa als

Die psychosexuelle Entwicklung ist Teil des Alltags in der Kinderbetreuung und die pädagogischen Fachkräften brauchen Handlungskompetenz: „Müssen wir einschreiten? Dürfen Kinder so etwas spielen? Was sagen die Eltern? Wie reagieren wir pädagogisch angemessen? Was tun, wenn eine Situation kippt oder es zu Grenzverletzungen kommt?“

Die Entwicklung eines Schutzkonzeptes kann helfen im Falle des Falles kompetent und besonnen zu reagieren. Ziel ist es, die Einrichtung zu einem Kompetenzort zum Thema sexuelle Gewalt zu machen, d. h., dass Kinder hier Hilfe finden können. Dazu gehört neben der gelebten präventiven Erziehungshaltung, sich aktiv mit dem Thema sexuelle Gewalt zu befassen, um Situationen richtig einschätzen zu können. Dies befähigt Ängste und Unsicherheiten abzubauen, hinzusehen und die richtigen Schritte zu unternehmen, wenn man Missbrauch vermutet. Kitas sollen Schutzorten sein, die keinen Raum für Missbrauch lassen, die präventive Maßnahmen entwickeln, um nicht zum Tatort zu werden. Das Wissen um die Strategien der Täter-/innen und die Dynamik bei sexuellen Übergriffen ist eine wichtige Grundlage hierfür.

Inhalte

- Sexualpädagogische Arbeit in der Praxis
- Elternarbeit, Hilfen für den Umgang mit Eltern
- Kriterien zur Einschätzung sexuell übergriffigen Verhaltens
- Wie gestalte ich eine sinnvolle Intervention, wenn es zu Übergriffen gekommen ist?
- Was tun wenn ich Missbrauch durch einen Erwachsenen vermute?
- Täterstrategien und die Dynamik bei sexuellem Missbrauch
- rechtliche Grundlagen
- Elemente eines Konzeptes zum Schutz der Kinder in der Einrichtung
- Reflexion der eigenen pädagogischen Haltung
- präventive Maßnahmen

Zielgruppe

Fachkräfte aus Einrichtungen der Kindertagesbetreuung, die sich sexualpädagogische Kompetenz aneignen und Sicherheit im Umgang mit dem Verdacht auf sexuelle Übergriffen gewinnen wollen und sich Ideen für die Entwicklung eines Schutzkonzeptes erarbeiten möchten.

Leitung

Monika Harsch

Termine jeweils 9.30 bis 17.30 Uhr
12./13. Februar 2019

Kosten 240,- Euro

Höchstteilnehmerzahl 16

Teilnahmebedingungen

Der Anmeldeschluss ist zwei Wochen vor Beginn der Fortbildung. Nach Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung. Bei Absagen vor dem Anmeldeschluss wird eine Bearbeitungsgebühr von 25,- Euro einbehalten, danach wird der volle Teilnahmebeitrag fällig.

Ausbildung als

ECHT-STARKE MultiplikatorIn

Das Präventionsprojekt „ECHT STARK – ein Grundschulprojekt für starke Kids“ ist mittlerweile an vielen Grundschulen durchgeführt oder geplant. Das Projekt wird über ausgebildete Multiplikatorinnen auf Honorarbasis durchgeführt. Dabei fallen Kosten in Höhe von 840,- Euro an.

Diese Kosten werden für Schulen in der Stadt Heilbronn zur Hälfte von der Bürgerstiftung übernommen.

Für Schulen, die den Betrag nicht selbst aufbringen können, bieten wir die Ausbildung von schuleigenen Fachkräften an, die das Projekt dann innerhalb ihres Lehr- oder Arbeitsauftrages durchführen können.

ECHT STARK

- Ist als Projekt für SchülerInnen der 3. und Beginn der 4. Jahrgangsstufe konzipiert
- Will Kinder in ihrer Persönlichkeit stärken und sie damit vor Gewalt, sexuellem Missbrauch und Sucht schützen
- Besteht aus 5 Einheiten zu je zwei Schulstunden
- Vermittelt Themen wie: Vertrauen, Kooperation, Gefühle, Geheimnisse, Grenzen setzen, Nein sagen und Hilfe holen mit spielerischen und kreativen Methoden

- Bezieht Lehrkräfte und Eltern mit ein
Die Ausbildung findet in Kooperation mit der Polizeidirektion HN und dem Landratsamt Heilbronn statt

Bestandteile der Ausbildung sind

- Basiswissen Sucht
- Basiswissen Gewalt
- Basiswissen sexueller Missbrauch
- Echt-Stark Unterrichtseinheiten 1 bis 5
- Vor- und Nachbereitung mit Eltern und LehrerInnen

Ausbildungskosten

betragen 95,- Euro inklusive Handbuch.
(werden auf Antrag von der Bürgerstiftung Heilbronn oder der Stiftung „Sicher im Heilbronner Land“ übernommen)

Termin

26./27. Februar 2019
jeweils 9.00 – 17.00 Uhr

ReferentInnen

Monika Harsch, Pfiffigunde e.V.
Peter Lorenz, Kriminalpolizei Heilbronn
Katharina Gehring, Jugend- und Suchtberatung Heilbronn

Angebote auf Anfrage

Kindergartenprojekt

ErzieherInnenfortbildung 4h

Elternabend 3h

Kosten: 250,- Euro

Grundschulprojekt ECHT STARK

Zwei Elternabende, zwei LehrerInnengespräche,
fünf Doppelstunden mit den Kindern

Kosten: 840,- Euro (werden für Schulen der
Stadt Heilbronn von der Bürgerstiftung zur
Hälfte übernommen) Anmeldung über VHS
Heilbronn

Mädchen- und Jungenprojekte

Auseinandersetzung mit den Themen Mäd-
chen/Junge sein, Grenzen setzen und akzep-
tieren, sexuelle Grenzüberschreitungen und
sexuelle Gewalt (Dauer, Kosten sowie Schwer-
punkte in Absprache)

Beratungsstellenrallye

Kennenlernen der Beratungsstellenlandschaft
im Raum Heilbronn (nur klassenweise möglich)
kostenfrei

Elternabende an Schulen und Kindergärten

Infos über sexuellen Missbrauch, Möglichkeiten
zur Prävention im Erziehungsalltag, 3 h

Kosten: 150,- Euro

Fortbildungstage für angehende ErzieherInnen und LehrerInnen

in Zusammenarbeit mit den Fachschulen für Sozialpädagogik sowie dem staatlichen Schulseminar

Kosten: 350,- Euro

Fallbesprechungen und Teamberatung

Bei aktuellen Fällen oder Verdacht auf sexuellen Missbrauch sowie Unterstützung bei der Erstellung von Schutzkonzepten für pädagogische und psychologische Fachkräfte aus der Stadt Heilbronn, kostenfrei

Fallanalysen, Praxisberatung, Hilfe zur Selbstreflektion und eigenen psychischen Entlastung für Fachkräfte außerhalb der Stadt Heilbronn
Einzelberatung 50,- Euro/Person pro Std.
Team 80,- Euro pro Std.

Vorträge, Workshops und Fortbildungen zu einzelnen Themen nach Absprache.

Eigene Publikationen der Fachberatungsstelle

Alle Publikationen sind an der Fachberatungsstelle zu bestellen. Bei den Kosten handelt es sich um eine Schutzgebühr. Mit dem Erwerb unterstützen Sie die Arbeit der Fachberatungsstelle. (Versand auf Rechnung ist möglich zzgl. der Kosten für Porto und Verpackung)



Echt Stark – ein Grundschulprojekt für starke Kids

Das Handbuch zum Projekt beinhaltet:

- die Konzeption des Projekts
- Basisinformationen zu den Themenbereichen

- Gewalt, Sucht und sexueller Missbrauch
- Ausführliche Beschreibungen der einzelnen Projekteinheiten mit allen erforderlichen Kopiervorlagen
- Tipps und Tricks aus der Praxis
- Beschreibung der Organisation von Echt Stark

Echt Stark Ordner: 19,80 Euro



UND WO BLEIBE ICH? Eltern im Spannungsfeld sexuellen Missbrauchs

In dieser Broschüre wird intensiv auf die Situation der Eltern betroffener Kinder eingegangen sowie ausführlich die Familiendynamik bei innerfamiliärem Missbrauch dargelegt. Der Ratgeber basiert auf jahrelangen Erfahrungen mit Eltern und wurde in Zusammenarbeit mit ihnen erstellt.

Elternbroschüre: 2,- Euro



ZAUBERBUCH

In diesem Buch haben wir verschiedene Methoden der Traumapädagogik zur Stabilisierung und Krisenintervention in Form eines Zauberlehrgangs zusammengefasst. Das Buch ist für die Arbeit mit traumatisierten Kindern konzipiert, eignet sich jedoch auch als Erste-Hilfe-Koffer für alle kleinen und großen Krisen der Kindheit, die jedes Kind durchlebt.

Zauberbuch: 10,- Euro

ARBEITSHEFT TRAUMA

Tipps und Tricks zur Psychoedukation, Stabilisierung und Krisenbewältigung



Hilfen für die alltägliche Arbeit mit traumatisierten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen.

In über 15 Jahren Beratungsarbeit haben wir einen Fundus an praktischen Tipps und Tricks in der alltäglichen Arbeit mit traumatisierten Menschen

erprobt und in diesem 68-seitigen Heft zusammengefasst.

Dieses Arbeitsheft ist als Begleitheft für unsere Fortbildungen entstanden, weshalb wir auf ausführliche fachliche Erklärungen verzichtet haben. Ebenso geeignet ist es jedoch auch für andere im Traumabereich ausgebildete Fachkräfte.

Arbeitsheft Trauma: 14,80 Euro

Beratungsstellen-Rallye

Jugendliche sind mit vielfältigen Problemen konfrontiert. Es genügt jedoch nicht, ihnen eine Liste der Beratungsstellen vor Ort zu geben, damit sie sich im Notfall wirklich Hilfe suchen. Deshalb haben Heilbronner Beratungsstellen auf Initiative des Runden Tisches gegen häusliche Gewalt eine Rallye entwickelt, bei der Jugendliche aktiv einzelne Beratungsstellen erkunden können. In Kleingruppen bearbeiten sie praxisnahe Beispielfälle, in denen typische Problemlagen wie ungewollte Schwangerschaft, sexueller Missbrauch, Drogen, Gewalt oder familiäre Konflikte geschildert werden. Anhand einer Arbeitsmappe, in der alle Beratungsstellen aufgeführt sind, suchen die Jugendlichen die passende Hilfseinrichtung heraus, nehmen selbständig Kontakt auf und vereinbaren einen Termin. Beim Besuch der Beratungsstellen werden dann wichtige Fakten wie Öffnungszeiten, Zugangswege und Beratungsinhalte gesammelt und zurück in der Schule den Mitschülern präsentiert. So entsteht ein vielfältiges Bild der Hilfemöglichkeiten vor Ort und die SchülerInnen können ihr Wissen innerhalb der peer-group weitergeben.

Das Konzept richtet sich vor allem an die 7. und 8. Klassen aller Schularten und ist so gestaltet, dass die Lehrkräfte die Rallye in unterschiedlichen Fächern in den Unterricht einbauen können. Auch der Einsatz in Jugendgruppen ist möglich.

CD Beratungsstellenrallye: 5,- Euro

Selbsthilfegruppe **für von sexueller Gewalt** **betroffene Menschen**

Als ein wichtiges Prinzip der Selbsthilfe in Abgrenzung zur Therapie verstehen wir, dass Betroffene von sexuellem Missbrauch einander unterstützen, indem sie sich selber helfen. Die Möglichkeiten der Selbsthilfegruppen liegen daher auf zwei Ebenen, die eng miteinander verbunden sind. Individuelle Heilung und gemeinsam solidarisch Handeln.

Die einzelnen TeilnehmerInnen können mit Hilfe der Gruppe lernen, den eigenen Wahrnehmungen zu vertrauen, ein stabiles Selbstwertgefühl entwickeln, ihr Ohnmachts- und Isolationsgefühl überwinden und aktiv werden in der eigenen Lebensgestaltung.

Sie können Missbrauchserfahrung als Teil ihrer Geschichte annehmen lernen und beginnen, die damalige Überlebensstrategie in positive, heute anwendbare Energien zu übersetzen. Die Betroffenen können heutige Probleme im Zusammenhang mit der damaligen sexuellen Gewalterfahrung sehen lernen, eigene Grenzen erkennen und äußern lernen, ihre Selbstheilungskräfte entdecken, Konfliktfähigkeit auf der Grundlage eines relativ geschützten Raumes in der Gruppe entwickeln und die Freude daran entdecken.

Die Selbsthilfegruppen werden in der Anfangszeit von einer Fachkraft angeleitet. Es beginnen regelmäßig neue Gruppen. Infos und Kontakt über die Fachberatungsstelle.

Anmeldeformular

Hiermit melde ich mich verbindlich an für

- Kompaktkurs Trauma
- Ausbildung Fachkraft sexueller Missbrauch
- Ausbildung ECHT STARK
- Grundlagen Traumapädagogik
- KiTa als Schutzort

Teilnahmebedingungen

Der Anmeldeschluss ist jeweils zwei Wochen vor Beginn des 1. Seminarblocks. Nach Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung. Abmeldungen müssen schriftlich erfolgen. Bei Absagen vor dem Anmeldeschluss wird eine Bearbeitungsgebühr von 25,- Euro einbehalten, danach wird der volle Teilnahmebetrag fällig. Für Mitglieder des Vereins Pfiffigunde e.V. verringern sich die Kursgebühren jeweils um 10 %.

Ich habe Interesse an einer Mitgliedschaft. Bitte senden Sie mir eine Vereinssatzung, sowie einen Mitgliedsantrag zu.

Ich habe Interesse an folgenden Angeboten

Anmeldung oder Anfrage per Mail
info@pfiffigunde-hn.de

Bankverbindung Kreissparkasse Heilbronn
IBAN DE04 6205 0000 0004 9037 94
BIC HEISDE66XXX

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass wir Ihre Kontaktdaten speichern. Die Datenverarbeitung ist nach Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. b DSGVO für die angemessene Bearbeitung erforderlich. Ihre Einwilligung zur Datenverarbeitung können Sie jederzeit widerrufen.



Absender

Porto

Pfiffigunde e.V.

Fachberatungsstelle bei sexuellem Missbrauch und
sexualisierter Gewalt des Vereins Pfiffigunde e.V.

**Dammstraße 15
D-74076 Heilbronn**



Mitgliedschaft bei Pfiffigunde

Als Mitglied

- erhalten Sie Vergünstigungen bei **Veranstaltungen**
- leisten Sie einen Beitrag zur **Prävention**
- fördern Sie die Umsetzung neuer **bedarfsgerechter Projekte**
- leisten Sie **Lobbyarbeit**
- unterstützen Sie die **Weiterbildung** für Fachkräfte
- sichern Sie den **Fortbestand** der **Beratungsstelle**
- leisten Sie einen Beitrag zum **Kinderschutz**

Bei aktiver Mitarbeit in der Vorstandschaft

- können **Sie** Ihre Ideen einbringen
- können **Sie** die MitarbeiterInnen bei Veranstaltungen unterstützen
- knüpfen **Sie** neue Kontakte
- erfahren **Sie** mehr über ein brisantes Thema

Wir wünschen uns

Frauen • Männer • Eltern • Großeltern • Alleinerziehende • LehrerInnen • Paten • Interessierte • Schwestern • Brüder • RechtsanwältInnen • Ärzt-Innen • ErzieherInnen • PädagogInnen • und ganz besonders **Sie**.

Fachberatungsstelle des Vereins Pfiffigunde e.V.

Dammstraße 15, 74076 Heilbronn

Telefon 07131/166 178

eMail info@pfiffigunde-hn.de

Web www.pfiffigunde-hn.de



- **Ankunft mit dem Zug**

Hauptbahnhof Heilbronn nach links in Richtung Innenstadt (Bahnhofstraße), über die Neckarbrücke, dann links (Untere Neckarstraße), über die Mannheimer Straße in die Schaeuffelenstraße, erste rechts in die Dammstraße

- **Ankunft aus Richtung Stuttgart (A 81)**

Autobahnausfahrt Heilbronn / Untergruppenbach, Richtung Heilbronn immer geradeaus. In Heilbronn lange geradeaus bis zur Kreuzung Oststraße / Weinsberger Straße, an dieser Ampel links (B 39), 2. Ampel rechts in die Paulinenstraße, vor der Eisenbahnbrücke links in die Schaeuffelenstraße (Einbahnstraße!), zweite links in die Dammstraße

- **Autobahn aus Richtung Mannheim / Nürnberg (A 6)**

Autobahnausfahrt Neckarsulm, immer geradeaus (Neckarsulmer Straße), nach der Eisenbahnbrücke rechts in die Schaeuffelenstraße, dann zweite links in die Dammstraße.

Auf Grund der angespannten Parkplatzsituation empfehlen wir Ihnen die Parkhäuser „Bollwerksturm“ oder „Theaterhaus/K3“ zu benutzen.